Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 27

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 27

Illustrirte schweizerische
Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXII. Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 4. Oktober 1906.

Wochenspruch: Laß einen jeden sein, wer er ist,
So bleibst du auch wohl, wer du bist.

Verschiedenes.

Bezirks-Gewerbeausstellung in Stäfa. (Korr.) Die Bezirksgewerbeausstellung in Stäfa erfreut sich fortwährend eines alle Erwartungen übertreffenden Besuches, was wohl dem Umstand zuzuschreiben ist, daß sie sowohl in der kantonalen wie außerkantonalen Presse einstimmiges Lob gefunden hat; dem Handwerks- und Gewerbestand des rechten Seeufers wird ein überaus schmeichelhaftes Lob gespendet. Wer daher in diesen freundlichen Herbsttagen an die Gestade des Zürichsees kommt, sollte einen Besuch der Ausstellung nicht versäumen; zugleich schaut er gegenwärtig ein Herbstbild, wie es sich freundlicher wohl kaum irgendwo darbietet. Im Schmuck ihrer rotwangigen Früchte grüßen die schwer beladenen Apfelbäume, aus dem grünen Rebenlaube brechen prächtig reifende Trauben, wohin das Auge schweift, schaut es den Segen eines ertragreichen Herbstes.

Verschiedenes.

Berufswahl. Zu den begehrtesten Leuten auf der Welt gehören jetzt die Elektro-Monteure. In den letzten Wochen konnte man in allen Blättern Inserate finden, wo solche zu Dutzenden zu höchsten Löhnen gesucht wurden. Aber sie scheinen recht rar zu sein. Wenigstens hört man die Herren der verschiedenen Installationsfirmen nichts als darüber klagen, daß sie einfach keine Leute bekommen könnten. Vielleicht, daß diese Situation manchen jungen Mann veranlassen wird, sich zum elektrischen Fach zu entschließen.

Riesenfässer. Eine Herbsterscheinung seltener Art zeigte sich in letzter Zeit an der Bahnhofstraße bei der mechanischen Küferei von L. Turnheer zum „Löwen" in Buchs (St. Gallen). Da wurden 12 enorme Weinfässer von 11,000 bis 16,700 Liter Inhalt angefertigt, teils für die Obstbaugesellschaft in Wädenswil, teils für den Konsumverein St. Gallen. Der Höhendurchmesser betrug 3—3,5 m, die Breite 2,3—2,7 m und die Länge 2,5 bis 3 m. Mancher Passant bewunderte diese Riesen. Darin hätte nicht nur ein Diogenes bequem wohnen können, sondern in der quer gelegten Tonne hätte sich auf einem Tische ein Viererjaß abspielen und eine Kellnerin bequem ringsum servieren können. Begreiflich lassen sich solche Gefäße nicht wie ein Bierfaß spedieren, sondern sie müssen wieder zerlegt, auf der Eisenbahn spediert und im Lagerkeller neu aufgestellt werden. Der Preis variiert zwischen 1500—2300 Fr.

Bauwesen in Luzern. Das „Luz. Tagbl." schreibt: Nun ist der Neubau des Hrn. O. Schnyder an der Reußbrücke nahezu vollendet. Die Ausführung dieses Baues hat vollständig gehalten, was wir anläßlich des Baubeginnes gesagt: Der Neubau hat das hübsche

Stadtbild an der Reuß zu einem geradezu reizenden gestaltet. Es ist sehr erfreulich, daß Architekt und Bauherr darnach trachteten, mit diesem Neubau das Intime, Bodenständige unserer alten Bauart zu wahren und es dabei verstanden haben, trotzdem dem Innern des Baues all jene Bequemlichkeit und Behaglichkeit zu geben, die man von einem modernen Hause fordert.

Die Fassade gegen die Reuß und die Krongasse hin ist in altdeutscher Bauart gehalten, Fenstergesimse und Erker beobachten gotischen Stil, wie ihn unsere älteren Bauten aufweisen. Schlank und graziös strebt der Erker am Hause empor und in flotter Linie ist die krenelierte Giebelwand aufgesetzt. Ebner Erde erhält das Haus geräumige helle Verkaufsläden. Der Bauherr, Herr O. Schnyder, sowohl als der bauleitende Architekt, Herr Griot, verdienen Anerkennung. Gar oft wird ganzen Stadtteilen durch unpassende moderne Häuserfassaden das Intime, Reizvolle genommen. Hier passen sich die Fassaden und der ganze Bau gefällig und vertraulich der Umgebung an. Es ist ein Stück Heimatschutz, das hier praktisch zur Ausführung gekommen ist, und das ist das Erfreuliche, von dem wir eingangs sprachen.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Soeben ist man auch daran, den Dachstuhl der neuen St. Othmarskirche aufzurichten. Es zeigt sich dabei immer mehr, daß sich die Katholiken nicht über die getroffene Platzverlegung zu beklagen haben werden, der neue Kirchenbau wird sich an dieser Stelle außerordentlich günstig präsentieren.

Ein recht hübsches Gebäude ist das auf dem Bauamtsplatze an der Schochengasse erstellte neue Feuerwehrdepot.

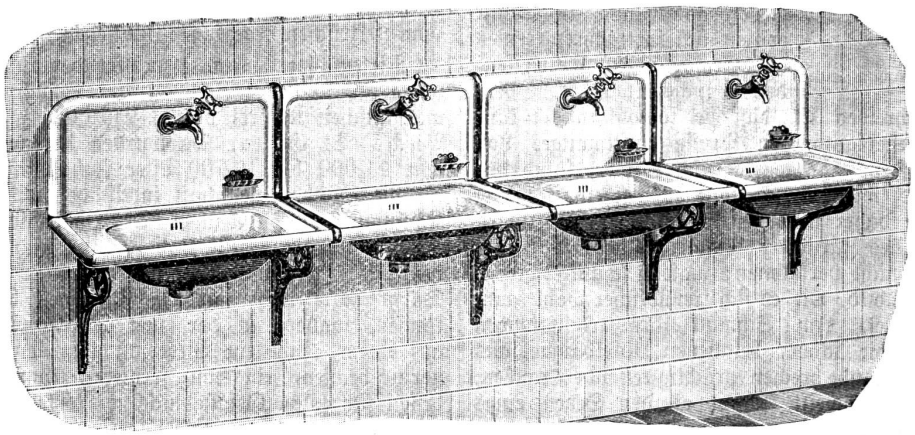
Wenig erfreulich lauten dagegen die Urteile des Publikums über das der Vollendung entgegengehende großartige Hadwig-Schulhaus im Bürgli. — Dem Architekten freilich kann dabei kein allzu großer Vorwurf gemacht werden, er war an bestimmte Baulinien gebunden und war auch die Zahl der Lehrzimmer und der anderen Räume eine gegebene und es wird weiter anerkannt, daß die Bauausführung selbst eine geradezu mustergültige sei. Vielen Bürgern gefällt es aber nicht, daß der Bau auch gar zu voluminös ausgefallen ist, das Gebäude dominiert geradezu den östlichen Stadtteil. Ungerne hat man dann namentlich die Weglassung eines eigenen Turnhauses und die Verlegung der Turnräume in den Dachstock gesehen. Daß das Gebäude aber trotzdem Namen wie „Epidemiekasten" und „Bazillenmastanstalt" verdienen soll, können wir nicht glauben.

Bitterböse Urteile hört man über den angefangenen Saalbau auf dem Brühl, bei welchem die Arbeiten ins Stocken geraten sind. St. Gallen hat wenig freie Plätze und man begreift daher sehr wohl, wenn es Bürger gibt, die es ungerne sehen, wenn der freie Platz des unteren Brühl durch das neue Gebäude, das sich ja auch sonst nicht allgemeiner Sympathien erfreut, stark beschnitten wird. Getadelt wird dann namentlich die Verlegung der Hauptfassade auf die der Stadt abgekehrte Ostseite. In einem städtischen Blatte gibt ein Einsender den Rat, man solle die Baugrube mit dem bereits erstellten Mauerwerk ohne weiteres wieder zufüllen, der Schaden wäre ganz entschieden kleiner, als wenn man weiter baute. Der gleiche Einsender empfiehlt dann den Bau an anderer Stelle in der Hauserschen Liegenschaft beim Viehmarkt. Mitbestimmend zu diesem Mißbehagen über den Saalbau mag auch der Umstand sein, daß der beliebte Schützengartensaal ganz wesentlich vergrößert wird und die Notwendigkeit eines eigenen Saalgebäudes, das ohne Zweifel keine glänzende Rendite auf-

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser und sanitäre Artikel en gros.

Reihen-Waschtische in Gusseisen mit Porzellan-Imperial-Emaille.



Von obigen Reihen-Waschtischen wurden von uns zirka 70 Stände durch eine Berner Installations-Firma für das Gebäude der Eidg. Oberpostdirektion in Bern geliefert. 19o 06

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installations-Geschäfte und Wiederverkäufer.

weisen könnte, in Zukunft weniger fühlbar wäre. Statt eines Saalbaues würden viele lieber den Bau eines Rathauses sehen, damit das nun 30-jährige Provisorium ein Ende erreichte. An die baldige Erfüllung dieses Wunsches darf man freilich nicht denken, weil die Gallusstadt vorläufig durch andere Bauten — Tramdepot, Kanalisation, Wasserversorgung — übergenug belastet ist. A.

Neue Fabrikanlage in Belp. Eine Pariser Gesellschaft beabsichtigt, in Belp eine Eisengießerei zu errichten, und steht zu diesem Zwecke in Unterhandlung für die Erwerbung des erforderlichen Bauterrains von 16 Jucharten. Für den Fall, daß das projektierte Unternehmen zur Ausführung gelangt, sollen eine Anzahl Arbeiterwohngebäude erstellt werden.

Weinbaugeräteausstellung in Colombier. Vom 18. bis 21. Oktober veranstaltet die kantonale neuenburgische Weinbaugesellschaft in Colombier eine Spezialausstellung von Geräten, Apparaten und Maschinen für Kelterei, Kellerei und Behandlung erkrankter Reben. Wer sich daran beteiligen will, gelange an den hiefür bestellten Generalkommissär, Herrn Eugène Berthoud, Colombier.

Die Firma A. Müller & Co., Holzbearbeitungsmaschinenfabrik, in Brugg legt der Gesamtauflage dieser Nummer eine Beilage bei, welche vier Pläne über maschinelle Einrichtungen im Gebiete der Holzbearbeitung enthält, nämlich: 1. Einrichtung für kleinere mechanische Glaserei, Bau- und Möbelschreinerei mit möglichster Raum- und Kraftersparnis, 2. und 3. Einrichtung für mittlere Bau- und Möbelschreinereien und 4. Einrichtung für größere Bau- und Möbelschreinerei. Diese Pläne werden gewiß manchem unserer Leser gute Dienste leisten.

Die Versammlung des schweizerischen Städtetages in Freiburg wurde durch eine Rede des Stadtpräsidenten von Freiburg eröffnet. Nach Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes für 1905/06 fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Er wurde bestellt aus Scherrer (St. Gallen) als Präsident, Schmid (Aarau), Isler (Winterthur), Jomini (Vevey) und Tissot (Chaux-de-Fonds). Die Versammlung nahm sodann den Bericht über die Regelung des öffentlichen Submissionswesens entgegen. Für die Kommission referierte Regierungsrat Reese. An den vorgeschlagenen Grundsätzen wurden verschiedene, zumeist aber nur unwesentliche Abänderungen angebracht. In der Debatte über die Kommissionalanträge betreff. Aufnahme einer Streikklausel in die Werk- und Lieferungsverträge benützten die Diskussion nach einem kurzen Referat Reeses: Schmid (Aarau), Wyß (Zürich), Walter, Spahn (Schaffhausen), Müller (Winterthur), Roza (Locle) und Piguet (Genf).

Zur Ziffer 3 ihrer Anträge brachte die Kommission einen teilweise neuen Vorschlag ein, da der Punkt betr. die Entscheidung der Differenzen durch eine unbeteiligte Behörde zu vielfachen Mißverständnissen Veranlassung gegeben habe. Der Passus: „Oder wenn er es absolut über die Differenzen durch eine unbeteiligte Behörde entscheiden zu lassen" (ist ein Verschulden anzunehmen) wird fallen gelassen und dafür gesagt: „Die Behörde soll über die Frage des Verschuldens erst entscheiden, nachdem sie eine Verhandlung zwischen Vertretern der Streiker und den Unternehmern veranstaltet hat." Ziffer 4 betreffend die Anhörung auch der Arbeiter in dem Verfahren dieser unbeteiligten Behörde ist nun dahingefallen. Die Abänderungsanträge aus dem Schoße der Versammlung blieben alle in Minderheit mit Ausnahme eines Zusatzes Müller zur Ziffer 2 des Mehrheitsantrages. Der letztere wurde dem Minderheitsantrag der Kommission, der eine eventuelle Erhöhung der vereinbarten Preise vorsah, vorgezogen. Nach diesem Zusatz hat der Unternehmer darzutun, daß ihn kein Verschulden treffe.

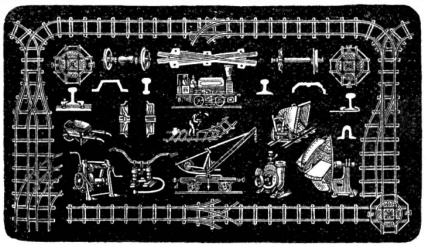
Zum schweizerischen Städtetag sind 80 Delegierte eingerückt, die 38 Städte vertreten.

Literatur.

„Schlafzimmer-Möbel". Preisgekrönte Möbelzeichnungen für einfache bürgerliche Schlafzimmereinrichtungen gibt die Kgl. Württ. Zentralstelle in Stuttgart im Verlage von Otto Maier in Ravensburg als das Resultat ihres Preisausschreibens heraus. Abgesehen von dem künstlerischen Wert dieser Entwürfe liegt der Vorzug dieses Werkes darin, daß wir hier Zeichnungen vor uns haben, die der Neuzeit angemessen doch in Bezug auf Herstellungspreis und Formen den Forderungen entsprechen, die man für bürgerliche Einrichtungen jetzt erhebt. Wie gern vermißt man in diesem Werke jene, oft so banalen Dekorationen und Dekorationchen, die dem Bürgerheim so wenig anstehen, weil sie in ihrer Ueberladung fast den Eindruck billiger Fadenscheinheit machen. Hier in diesem Werke ist aus dem Vollen geschöpft, hier haben erste Kräfte mitgewirkt, um fürs Bürgerhaus feine Formen in edlem Sinn verbunden mit Bequemlichkeit und Ruhe zu bieten und dennoch — billiger Preis.

Die Tischlerschaft wird schnell erkennen, was sie an diesem hervorragenden Werke hat. Es ist für ihre Praxis im Geschäft; selbst der Landtischler wird sich dieser Zeichnungen mit Erfolg und Anerkennung bedienen, setzen sie ihn doch in den Stand, zu gleich billigen Preisen zu liefern, aber nur in wirklich edlen Formen.

Der Titel lautet: „Schlafzimmer-Möbel". Einfache bürgerliche Einrichtungen in moderner Stilart. Im Auftrage der Zentralstelle herausgegeben von Prof. Paul Schmohl, Architekt. 65 Tafeln. Preis in Mappe 21 Mk.



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, **Winterthur,**
Maschinenhallen & Werkstätten in **Wallisellen** & in **Bern** b. Weyermannshaus.
Verkauf & Miete *von* (184 06
Bauunternehmer-Material.
Transportable **Stahlbahnen, Rollbahnschienen** in zahlreichen Profilen, **Querschwellen, Rollwägelchen** verschiedener Grössen. **Stahlgussräder** für Rollwagen, **Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen** etc. **Bohrstahl, Schaufeln, Pickel** etc.
Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.
Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.
Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.
Kleine Bau-Lokomotiven.